



## Lösungsskizze

### Staunen

Ausgabe 015 / 7.12.2009

#### Liebe Leserinnen und Leser,

Staunen, danach hatten wir in der Übung für diesen Monat gefragt. Was ist es, das in uns Staunen auslöst?

Staunen enthält **Überraschung** und **Bewunderung**. Und es hat einen ganz klar positiven Klang. Wir können auch über etwas Schreckliches staunen, etwa einen Vulkanausbruch, aber nur, wenn es auch einen anderen Anteil hat, etwas **Schönes** oder etwas **Wunderbares** zum Beispiel.

Sehen Sie einmal einen Augenblick auf Ihre Hand. Und bewegen Sie die Finger. Ist das nicht toll? Sie denken, dass Sie die Finger bewegen, und: Es funktioniert! Einfach so. Uns erstaunen **Dinge, die wir nicht verstehen**. Und manchmal, wenn wir sie dann verstehen, erstaunt es uns, dass es so und nicht anders geht. Oder eben, dass etwas so **Kompliziertes** überhaupt möglich ist.

Wir staunen auch über etwas, das für uns etwas **Neues** ist. Technik beispielsweise, auch technische Neuerungen, sind heute schon Alltag. Aber vor noch gar nicht so wenigen Jahrzehnten, da waren Telefon, Radio, Fernsehen Dinge, die den Leuten den Mund offen stehen ließen. Wenn man ihnen von Handys oder Internet erzählt hätte, wäre das für sie etwas **Unglaubliches** gewesen. Und sie hätten wohl gedacht, man spinnt.

Wir staunen auch über **Kunst** und **Können** anderer. Und manchmal **über uns selbst**. Darüber, **wie schnell die Zeit vergeht**, wenn man älter wird, und andere Erfahrungen.

Jetzt kommt bald der Heilige Abend. Und mit ihm nicht nur das eine oder andere staunende Kindergesicht, wenn der Weihnachtsmann zur Tür hereinkommt, sondern auch manch

staunender Gedanke über das, was eigentlich gefeiert wird. Na, und dann das Staunen und die **Freude** über die Geschenke, auf die der Schenkende in gleicher Weise hofft wie der Beschenkte. Über **Unerwartetes**. Wie gut Du mich kennst! Ja, nicht wahr?

Wir leben übrigens auf einer sich drehenden riesigen Kugel, die sich in rasender Fahrt durchs endlose Nichts bewegt. Schon vergessen? Was uns erstaunt, das **Unvorstellbare**, oder was ins **Unbekannte** führt, das macht uns oft auch gleichzeitig Angst und Bange. Das mit dem Weltall zum Beispiel. Oder mit dem Sterben. Lieber nicht zu lange daran denken...

Mit den besten Grüßen

*Christian Weisbach & Petra Sonne*

© Institut für wertschätzende Unternehmensführung GbR 2009 – Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Verwendung über den privaten Gebrauch hinaus bitte nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Alle Angaben ohne Gewähr.